

Institut für Medienwissenschaft /i/f/m
Universität Basel, Sommersemester 2007
Freie schriftliche Hausarbeit im Rahmen eines
„Learning Contracts“
Begleitung: Dr. Peter Haber

Schreiben für Wikipedia

—

Ein Protokoll

Eine Arbeit von: Marco Baumgartner
Student der Germanistik und Medienwissenschaft
im 4. Semester
Abgabedatum: 30. August 2007

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Hauptteil	4
2.1 „Schreiben für Wikipedia“ – Der Medienpraktische Kurs	4
2.2 Protokoll	7
2.3 Verbesserungsmöglichkeiten	14
3. Schlusswort	16
4. Quellen	17

1. Einleitung

Diese Arbeit baut auf den Medienpraktischen Kurs „Schreiben für Wikipedia“ des Sommersemesters 2007 an der Universität Basel, welcher der Autor dieser Arbeit besucht hat, auf. In Form eines Protokolls soll eine persönliche Fortführung dieses Kurses festgehalten werden. Zuerst sollen die wichtigsten Erkenntnisse des Kurses vorgestellt und derselbe in aller Kürze zusammengefasst werden. In diesem ersten Teil sollen auch die ersten Eindrücke des Autors mit Wikipedia zu Worte kommen, denn darüber gibt es einiges zu berichten.

Danach werden die Erkenntnisse, Erfahrungen und Ergebnisse der individuellen Fortführung des Kurses in Form eines Protokolls aufgeführt. Dieses Protokoll wird nicht nur den Arbeitsverlauf wiedergeben, sondern auch Auszüge aus den erstellten Lemmata in Wikipedia enthalten.

Auch auf der Website unseres Kurses¹ wird ein Protokoll geführt, welches inhaltlich aber nicht identisch mit demjenigen in dieser Arbeit sein wird. Die elektronische Version des Protokolls wurde im Gegensatz zu derjenigen, welche hier abgedruckt wird, im Stile eines Weblogs verfasst, da diese nach Meinung des Autors dieser Arbeit nicht zu sehr dem Stil des wissenschaftlichen Schreibens verpflichtet ist.

Nachzulesen ist das elektronische Protokoll unter folgendem Link: http://wiki.histnet.ch/index.php/Benutzer:Marco_Baumgartner (Stand: 7. August 2007).

Der letzte Abschnitt dieser Arbeit beschäftigt sich mit Verbesserungsmöglichkeiten, welche sich Wikipedia unterziehen könnte, um unter anderem in der Wissenschaft ein positiveres Bild zu erhalten. Der Autor dieser Arbeit ist sich bewusst, dass seine Gedanken teilweise unrealistisch sein mögen. Dennoch könnte seiner Meinung nach Vieles verbessert werden, wenn gewisse Änderungen vorgenommen werden würden.

¹ <http://wiki.histnet.ch/index.php/MPK-Wikipedia>, Stand: 29. August 2007.

2. Hauptteil

In diesem Teil geht es darum, zuerst den Medienpraktischen Kurs zusammenzufassen, danach die Fortführung des Kurses in Form eines Protokolls festzuhalten und schliesslich einige Verbesserungsmöglichkeiten für Wikipedia aufzuzählen.

2.1 „Schreiben für Wikipedia“ – Der Medienpraktische Kurs

Vor der ersten Sitzung des Medienpraktischen Kurses (in der Folge verwende ich der Einfachheit halber die Abkürzung MPK) waren meine Wikipedia-Kenntnisse relativ beschränkt. Ich wusste zwar, dass es sich bei Wikipedia um eine Art Online-Lexikon handelt. Auch hatte ich Wikipedia schon einige Male aufgerufen, um innert kurzer Zeit grundlegende Informationen über ein Themengebiet zu erlangen. Und schliesslich kannte ich auch die Möglichkeit, eigene Beiträge für Wikipedia zu verfassen, allerdings nie mit dem Gedanken spielend, dies persönlich in die Tat umzusetzen.

Mit diesen Kenntnissen stieg ich also in die erste Lektion des MPK und die Verwirrung nach den einführenden Worten des Dozenten nahm von Minute zu Minute zu. Stiftung? Administratoren? Spielwiese? Enzyklopädische Relevanz? Mittlerweile kann ich mit diesen Begriffen etwas anfangen. Denn nach weiteren Informationen des Dozenten zur Stiftung Wikimedia und deren Struktur mit Administratoren und Benutzern, wurden wir ziemlich rasch auf die Spielwiese geschickt. Dort erlangten wir unsere ersten Erfahrungen mit dem Schreiben für Wikipedia. Allerdings empfand ich es als ziemlich kompliziert, Beiträge für Wikipedia zu schreiben, weswegen ich erst nach einem kurzen und intensiven Selbststudium die Eigenheiten des Schreibens für Wikipedia begriffen hatte.

Nachdem wir uns nun das Rüstzeug angeeignet hatten konnten wir mit dem Schreiben beginnen. Die von uns verfassten Lemmata sollten einerseits wissenschaftliche Themen behandeln, andererseits aber auch Themen, welche nichts mit der Wissenschaft am Hut haben. Das altdeutsche Namenbuch von Ernst Förstemann wurde von mir auserwählt, als erster Wikipedia-Artikel in meine „Wikipedia-Karriere“ einzugehen. Daneben verfasste ich, als Beispiel eines nicht-wissenschaftlichen Themas, einen Artikel über einen Plauschfußballverein, den Ballartisten gebildeter Stände. Obschon ich mir bereits im Vor-

aus durchaus bewusst war, dass dieser Artikel aufgrund der fehlenden enzyklopädischen Relevanz keine lange Wikipedia-Lebensdauer haben wird, verfasste ich zweimal einen Artikel über die Ballartisten. Jedoch wurden beide Artikel innert kürzester Zeit von einem Administrator, einem Professor für angewandte Linguistik, zur Löschung beantragt. Dieser Vorgang hat mich sehr überrascht: zum einen erstaunte mich die Schnelligkeit, woran man erkennen kann, dass es tatsächlich Leute gibt, welche neue Artikel nach deren enzyklopädischen Relevanz kontrollieren. Zum anderen überraschte mich der akademischen Grad des Ballartisten-Feindes: dass sich ein Professor mit Themengebieten wie Plauschfussballvereinen herumschlägt, zeigt, dass Wikipedia tatsächlich einen gewissen Stellenwert, auch bei Wissenschaftlern, hat. Und zudem zeigt dieses Beispiel, dass Wikipedia tatsächlich „lebt“, denn ansonsten wäre der Artikel nicht umgehend nach dem Erscheinen wieder gelöscht worden. Ebenso amüsant fand ich die virtuelle Begegnung eines Kommilitonen, welcher sich mit einer Liegevelo fahrenden Dame herumschlagen musste².

Eine weitere Erkenntnis aus dem Kurs ist, dass Wikipedia eine enorme Dichte an Artikeln aus den unterschiedlichsten Themenbereichen besitzt. Dies lässt sich schon nur aus den gewählten Lemmata innerhalb unseres Kurses ablesen, denn dort wurden unter anderem über die Rostgans, das Walliser Dorf Visperterminen und das Harmonika-Orchester Murg Lemmata verfasst. Zum letzterwähnten sei an dieser Stelle erwähnt, dass dieses Lemma trotz mässiger enzyklopädischer Relevanz lange Zeit in Wikipedia verblieb, mittlerweile (Stand: 14. August 2007) jedoch auch gelöscht wurde.

Im Rahmen des MPK fand ein Werkstattgespräch mit dem Titel „Wikipedia in den Wissenschaften“ statt (weitere Informationen unter <http://wiki.histnet.ch/index.php/Werkstatt>, Stand: 16. August 2007). Dieses Werkstattgespräch soll in dieser Arbeit kurz zur Sprache kommen, denn es hat den Verfasser nicht nur deswegen beeindruckt, da dieser eine solche Veranstaltung zum ersten Mal besucht hat, sondern auch darum, weil das Gespräch, auch entgegen der Erwartungen des Dozenten, sehr viele Teilnehmer angelockt hat. Zudem hat das Gespräch ein grosses Medienecho hervorgerufen, was ebenfalls

² Diese Geschichte ist auf der Benutzerseite von Andreas Maurer, beim zweiten Eintrag vom 15.06.2006, unter http://wiki.histnet.ch/index.php/Benutzer:Andreas_Maurer, Stand: 16. August 2007, nachzulesen.

auf dem oben angegebenen Link nachgelesen werden kann. Die Hauptpersonen dieses Gesprächs waren, nebst dem Dozenten und Organisator Peter Haber, Maren Lorenz, Jan Hodel und Georg Christoph Tholen. Vor allem Maren Lorenz hat sich dezidiert gegen Wikipedia in den Wissenschaften geäußert. Jan Hodel dagegen sah durchaus Möglichkeiten, Wikipedia in gewissen Bereichen der Wissenschaft einzusetzen.

Der Meinung von Jan Hodel kann ich mich anschließen. Es kann durchaus auch für einen Wissenschaftler sinnvoll sein, Wikipedia zu konsultieren oder, noch weiter gehend, gar selber Artikel in Wikipedia zu ergänzen beziehungsweise zu erstellen. Natürlich³ ist es evident, dass man als Wissenschaftler (aber auch nicht als Schüler) in seinen persönlichen Arbeiten keine Ausschnitte aus Wikipedia-Artikeln hineinkopiert. Dennoch kann ich mir durchaus vorstellen, dass man in einer wissenschaftlichen Arbeit beispielsweise Bezug auf eine Diskussion über einen Artikel nimmt oder man sogar auf einen Artikel verweist. Denn aus meiner bisherigen Erfahrung, obschon ich mir bewusst bin, dass diese nicht allzu gross und umfangreich ist, gibt es einige Artikel, die aufgrund ihrer Qualität sehr wohl Verwendung in einer wissenschaftlichen Arbeit finden könnten.

³ Trotz dem Abraten in den Wikipedia Einstieger-Informationen (vgl. <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/-de/c/c9/Wpeinsteigerinfo11.pdf>, S. 18, Stand: 16.08.2007) verwende ich den Ausdruck „natürlich“ im Zusammenhang mit Wikipedia. Diese Liste der zu vermeiden den Wörtern soll durch diese Fussnote Einzug in diese Arbeit erhalten und es soll ebenso gezeigt werden, dass der Verfasser dieser Arbeit den Wikipedia-Schreibstil gut beherrscht.

2.2 Protokoll

Die nachfolgenden acht Protokolleinträge sollen einen Überblick über die individuelle Fortführung des MPK „Schreiben für Wikipedia“ des Verfassers dieser Zeilen geben.

5. – 12. Juli 2007

Zuerst musste ich mir überlegen, wie die Fortführung des Kurses konkret aussehen soll. Die Erfahrungen des Kurses haben gezeigt, dass vor allem die wenig populären Themen, wie zum Beispiel Autoren oder Texte aus dem Mittelhochdeutschen, eine grössere „Überlebenschance“ in Wikipedia haben als populärere Themen (wie zum Beispiel die Kryptographie). Deswegen habe ich mir vorgenommen, mich hauptsächlich auf unpopuläre Themen zu konzentrieren. Eines dieser unpopulären Themen ist die Dichtung *König Rother*. Diesen Artikel, welcher bereits existierte und von mir ergänzt wurde, findet sich unter folgendem Link http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nig_Rother (Stand: 14. August 2007). Meinen nächsten Artikel (Thema: der *Orendel*) habe ich nachfolgend aus Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/wiki/Orendel>, Stand: 14. August 2007) in dieses Protokoll kopiert.

Der Orendel ist ein mittelhochdeutsches Versepos in mittelfränkischer Sprache. Er entstand Ende des 12. Jahrhunderts, ist allerdings nur in wesentlich jüngeren Bearbeitungen erhalten. Es gibt eine handschriftliche Version von 1477 sowie eine Druckfassung und eine gedruckte Prosaversion aus dem Jahr 1512.

In der Spielmannsdichtung, die eine Mischung aus Heiligenlegende und Ritterabenteuer darstellt, wird eine Brautwerbungs- und Entführungsgeschichte erzählt, in die die Legende vom grauen Rock Christi, der seinen Träger Orendel in der Schlacht schützt, verwoben ist. Der spätantike Roman Apollonius von Tyrus wurde als Handlungsgerüst für den Orendel verwendet. Das Gedicht sollte vermutlich die Wallfahrt zum Grauen Rock anregen. Zum Inhalt: Orendel, der Sohn des Königs von Trier, soll Bride, die Königin von Jerusalem heiraten. Im Stile von Robinson Crusoe versinkt seine Flotte, wobei nur er überlebt. Im Bauch eines Walfischs findet er einen Grauen Rock, welcher ihm später seinen Namen gibt. Wieder zurück aus dem Bauch des Walfischs trifft er auf Bride, sie vermählen sich und Orendel wird Herr über Jerusalem.

Karl Joseph Simrock gab 1845 eine hochdeutsche Übersetzung unter dem Titel *Der ungenähte Rock Christi oder König Orendel* heraus.

Schliesslich habe ich noch den Artikel zu *Otfried von Weissenburg*, einem althochdeutschen Dichter, ergänzt, was unter folgendem Link nachzulesen ist (http://de.wikipedia.org/wiki/Otfrid_von_Wei%C3%9Fenburg, Stand: 14. August 2007). Bei diesem Artikel liess sich Interessantes feststellen: als ich mir anfangs Juli Gedanken zu möglichen Lemmata machte, war der Artikel zu *Ot-*

fried noch wenig umfangreich. Als ich mich ungefähr einen Monat später an das Schreiben des Artikels machen wollte, konnte ich feststellen, dass innerhalb dieses Monats eine andere Person dieselbe Idee wie ich hatte und den *Otfried*-Artikel ergänzte. Auch dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass Wikipedia lebt und dies nicht nur bei den populären und aktuellen Themen.

14. Juli 2007

Mein „Verdacht“ hat sich bestätigt: alle von mir bearbeiteten Artikel zu den mittelhochdeutschen Themen sind weiterhin, unverändert, in Wikipedia existent. Ich habe nicht erwartet, dass sich jemand dieser Artikel annimmt und sich meine Texte intensiv zu Gemüte führt beziehungsweise korrigiert. Dennoch hätte ich nach den oben bereits geschilderten Erfahrungen erwartet, dass sich allenfalls jemand zu meinen Ergänzungen äussert, was bisher allerdings noch nicht eingetroffen ist. Beim Artikel über die Ballartisten, um vergleichen zu können, meldete sich umgehend jemand und beantragte den Artikel zur Löschung.

16. August 2007

Heute wurde der Entschluss gefasst, dass dieses Protokoll nach dessen Vollendung in die elektronische Version auf der MPK-Website integriert wird. Somit kann dieses Protokoll mehreren Personen zugänglich gemacht werden, obschon die Frage erlaubt sei, wie viele Personen dieses Protokoll dann auch wirklich lesen. Nichtsdestotrotz wird das oben geschilderte Vorhaben durchgeführt und vielleicht wird der Verfasser dieser Zeilen ebenso über das Interesse an seinem Protokoll erstaunt sein, wie es der Dozent des Kurses über die grosse Teilnehmerzahl am Werkstattgespräch war. Auf jeden Fall wird dieses Protokoll somit entsprechend „gewürdigt“.

21. August 2007

Die drei nächsten Lemmata sind die folgenden: zum einen wird dies ein neuer Artikel über die geplante Gratiszeitung „ch“, zum anderen weitere Informationen zu den bereits bestehenden Artikel zum Regionalfernsehen *Tele-Bärn* und zum Medienunternehmen *Espace Media Groupe* sein. Nicht zuletzt deswegen, da der Autor zur Zeit für eine andere Arbeit die Übernahme der

Espace Media Groupe durch die Tamedia untersucht. Diese Artikel mögen zwar nicht allzu wissenschaftlich sein, dennoch wird es spannend sein, diese zu verfolgen und zu schauen, wie lange sie sich in welcher Form in Wikipedia halten können. Der Artikel über *TeleBärn* ist nachfolgend abgedruckt.

TeleBärn ist ein Regionalfernsehsender in der Stadt und Region Bern in der Schweiz. Zum Sendegebiet gehören die Kantone Bern, Solothurn und (Deutsch-) freiburg, sowie die Region Avanches. Zu empfangen ist TeleBärn ausschliesslich über einen Kabelempfang. TeleBärn ist hinter TeleZüri das zweitgrösste Schweizer Regionalfernsehen.

TeleBärn ging am 1. März 1995 auf Sendung. Der Sender hat derzeit eine Tagesreichweite von 240 000 Personen, bei einem Potenzial von 1.15 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Jahresbudget beträgt rund 4.25 Millionen Franken. TeleBärn gehört zur Espace Media Groupe. Programmleiter ist Marc Friedli. Der Sender wird in der nächsten Zeit nach Bern ins Hauptgebäude der Espace Media Groupe umziehen.

Die folgenden Sendungen sind zur Zeit auf TeleBärn zu sehen:

- **Espace Immo//TV (Mo, Do, Fr, und So: 16.45h, Di, Mi und Sa: 18.45h): Immobilienmagazin**
- **Medical Talk (Di: 19.30h): Medizinische Talksendung mit Geri Staudenmann**
- **BZ-Talk (Do: 19.30h): Talkmagazin mit Markus Eisenhut**
- **Lifestyle (Fr: 19.30h): Trendmagazin mit Patricia Boser**
- **Musig Stubete (Mo: 19.30h): Volksmusik-Sendung mit Paul Stucki**
- **Automobil Revue TV (Mi: 19.30h): Automagazin mit Jennifer Ann Gerber**
- **watchmeTV (Mo-So: 23.30h): Erotikmagazin mit Bella Farny**
- **Sara macht's (Mo / Do 18.30h): Unterhaltungssendung mit Sara Bachmann**
- **Fit-TV (Di-So: 16.15h): Gesundheitsmagazin mit Ka Marti**
- **FuturaTV (Mo-So: 17h): Berufs- und Bildungsmagazin mit Corinne Waldmeier**
- **Kochen (Mo-So: 17.55h): Kochsendung mit Annemarie Wildeisen**
- **Globe TV (Mo-So: 17.15h): Reisemagazin mit Eveline Bürki**
- **tierisch (So: 19.30h): Tiermagazin mit Silvi Herzog und Beat Berger**

Über die anderen zwei Artikel, welche oben bereits Erwähnung fanden, wird an einem späteren Tag berichtet, da Wikipedia heute mit einigen Server-Problemen zu kämpfen hatte.

Bei einem weiteren Kontrollgang durch die für diese Arbeit verfassten Artikel stellte ich fest, dass bei demjenigen zu *König Rother* eine gewisse Henriette Fiebig⁴ einige bibliographische Angaben ergänzt hat. Dies zeigt ein weiteres Mal, dass Wikipedia sehr rege benutzt wird und selbst unbedeutende Themen in den Genuss einer recht umfangreichen Beobachtung kommen.

23. August 2007

Wikipedia hat zwar noch immer teilweise Probleme mit dem Server, dennoch habe ich heute den Artikel über die *Espace Media Groupe* verfasst.

⁴ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=K%C3%B6nig_Rother&action=history, Stand: 29. August 2007.

Dieser Artikel lässt sich unter dem folgenden Link nachlesen (http://de.wikipedia.org/wiki/Espace_Media_Groupe, Stand: 23. August 2007). Ebenso wurde ein Artikel zur geplanten neuen Gratiszeitung „.ch“⁵ verfasst, der hier zu finden ist (http://de.wikipedia.org/wiki/Punkt_CH, Stand: 23. August 2007). Nachdem dieser Artikel fertiggestellt war und ich feststellte, dass mich das Wikipedia-System bereits wieder als Benutzer rausschmiss, wollte ich später nachprüfen, ob beim Verfassen alles geklappt hat. Bei der Suche missachtete ich die Gross- und Kleinschreibung bei Punkt CH und ohne die genaue formale Einhaltung erschien der Artikel nicht. Dies sei hier lediglich am Rande erwähnt, dennoch überraschte mich dieses Detail ein wenig.

Ob sich der Artikel zu „.ch“ allerdings über längere Zeit in Wikipedia halten kann, muss bezweifelt werden. Denn einen solchen Artikel hat es bis vor kurzem noch gegeben, bis er zur Löschung beantragt wurde.⁶ Möglicherweise war eines der Kriterien, die zur Löschung führten, die Tatsache, dass „.ch“ noch nicht erschienen ist. Ich bin auf alle Fälle sehr gespannt, ob sich dieser Artikel, scheint er doch eine gewisse Brisanz zu enthalten, für längere Zeit in Wikipedia halten kann.

Auch der heutige Kontrollgang durch die verfassten Wikipedia-Artikel ergab keine bahnbrechenden Erkenntnisse. Es wurde nichts gelöscht, nichts verändert und auch nichts kommentiert. Dies brachte mich auf die Idee, einen weiteren Versuch⁷, einen Artikel über die *Ballartisten gebildeter Stände* in Wikipedia zu stellen, zu unternehmen. Es soll dies nicht aus gekränktem Stolz oder ähnlichem geschehen, sondern nur deswegen, um zu schauen, ob sich dieses Mal wieder sofort jemand meldet und den Artikel zur Löschung beantragt. Um diesem Vorgang zu entkommen wird der neue *Ballartisten*-Artikel etwas umfangreicher ausfallen und, was zu kleiner Hoffnung veranlasst, der Artikel kann neu zwei zweite Plätze an Fussballturnieren vermelden. Dies sollten genügend Gründe dafür sein, dass sich der Artikel in Wikipedia halten kann – wenn das Harmonieorchester Murg eine „Wikipedia-Lebensdauer“ von

⁵ Da es in Wikipedia bereits einen Artikel der Schreibweise .ch (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/.ch>, Stand: 23. August 2007, Artikel über Switch) gibt, lautet der Titel des Artikels über die Gratiszeitung „Punkt CH“.

⁶ Vgl. http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Punkt_CH&action=edit, Stand: 23. August 2007.

⁷ Die Lösch-Begründung des letzten Artikels ist hier nachzulesen:

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ballartisten_gebildeter_St%C3%A4nde&action=edit, Stand: 27. August 2007.

über einem Tag erreicht hat, können das die *Ballartisten gebildeter Stände* auch!

Dieser Testversuch soll zudem mithelfen, den Verdacht der relativ willkürlichen Löschanträge zu erhärten. Das Harmonieorchester Murg konnte sich mehrere Tage in Wikipedia halten, die Ballartisten werden sofort gelöscht – beide Themen sind allerdings enzyklopädisch irrelevant. Sollte auch dieser Artikel sofort nach dem Aufschalten wieder zur Löschung beantragt werden, so würde dies zeigen, dass die Administratoren nach einem gewissen System kontrollieren. Sollte sich der Artikel wider Erwarten über eine längere Zeitdauer in Wikipedia halten können, so würde das bedeuten, dass die Kriterien zur Löschung von den einzelnen Administratoren individuell angewendet werden. Dies müsste dann als weiterer Kritikpunkt angesehen werden, denn somit stünde hinter den Löschungskriterien eine gewisse Willkür, was dem Ziel einer freien Enzyklopädie sicher nicht förderlich sein würde.

24. August 2007

Der Artikel zu „.ch“ wurde nach knappen zwei Stunden wieder gelöscht. Die Begründung⁸ lautet wie folgt: „[...] als Vorankündigung klar irrelevant [...]“. Teilweise kann ich diese Begründung verstehen, doch bin ich der Meinung, dass auch Vorankündigungen durchaus ihren Platz in Enzyklopädien verdienen würden. Zudem erhielt dieser Artikel keine Chance, sich innerhalb einer Woche in Wikipedia zu „etablieren“, wie es beispielsweise bei den ersten Ballartisten-Artikel der Fall war.

27. August 2007

Bevor die Bemerkungen zum neuerlichen Versuch, einen Wikipedia-Artikel über die Ballartisten zu verfassen, niedergeschrieben werden, soll an einem Beispiel die Aktualität von Wikipedia, was nicht nur eine zentrale Attraktivität der Enzyklopädie, sondern vom Internet generell ist, dokumentiert werden. Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest, welches über das Wochenende vom 25. bis 26. August 2007 stattfand, hat bereits einen Tag nach dessen Beendigung in seinem Wikipedia-Artikel den neuen Schwingerkönig

⁸ Nachzulesen unter: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Punkt_CH&action=edit, Stand: 27. August 2007.

aufgeführt. Dies ist auch deswegen erstaunlich, da sicherlich nicht alle Schwingfans aufgrund ihres Alters ausgeprägt mit dem Internet vertraut sind⁹.

Doch nun zu den Geschehnissen über den dritten *Ballartisten*-Artikel. Um 17:13 Uhr habe ich den Artikel abgespeichert. Eine Minute später wurde der Artikel zum einen zur sofortigen Löschung („Gesabbel über einen sehr sehr klar irrelevanten Verein“¹⁰) vorgeschlagen, zum anderen „nur“ zur Löschung, mit dem Hinweis „Ab ins Vereins-Wiki“. Diese Person, „Hubertl“ genannt, zog sich mit diesem Hinweis sieben Minuten später wieder zurück. Der Benutzer „TheK“ blieb allerdings standhaft und schlug den Artikel weiterhin zur sofortigen Löschung vor. Interessant wäre es nun, hinter die Wikipedia-Kulissen zu schauen. Was geschieht nun dort? Werden Mitteilungen an „ranghöhere“ Wikipedia-Mitglieder verschickt, damit diese die Artikel mit „Gesabbel“ löschen können?

Auf alle Fälle wurde bei einem weiteren Neuladen der Seite um 17:34 Uhr kein Artikel der *Ballartisten gebildeter Stände* mehr gefunden. „Complex“ hat den Artikel gelöscht, da dieser „Soweit erkennbar enzyklopädisch irrelevant [...]“¹¹ sei.

Der Artikel konnte seine Lebensdauer im Vergleich zur vorherigen Version nicht verlängern. Etwas irritierend beim Löschantrag fand ich die Schärfe des einen Administrators („Gesabbel“). Trotz des Hinweises in den Einsteiger-Informationen¹², man solle in Wikipedia freundlich miteinander umgehen, ist der Ausdruck meiner Meinung nach etwas hart formuliert. Allerdings muss man die Position der Administratoren auch in gewisser Weise verstehen: wenn diese in kurzen Abständen mit mehreren Artikel mit „Gesabbel“ eingedeckt werden, dann missachten selbst Administratoren den freundlichen Umgangston.

Allerdings kann der am 23. August erwähnte Testversuch insofern als geglückt bezeichnet werden, als dass die Administratoren tatsächlich nach ei-

⁹ Dies soll nicht despektierlich gemeint sein, sondern soll nur bedeuten, dass diese Generation nicht mit den heutigen technischen Mitteln aufwuchs und demzufolge folgerichtig im Allgemeinen keine Internet-Experten sind.

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Ballartisten_gebildeter_St%C3%A4nde, Stand: 27. August 2007, 17:15 Uhr.

¹¹ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ballartisten_gebildeter_St%C3%A4nde&action=edit, Stand: 27. August 2007.

¹² Vgl. <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/c/c9/Wpeinsteigerinfo11.pdf>, S. 17., Stand: 27. August 2007.

nem gewissen System vorgehen und offensichtliches „Gesabbel“ konsequent löschen.

28. August 2007

Heute wurde ein letzter Kontrollgang durchgeführt. Viele neue Erkenntnisse konnten nicht gezogen werden, denn grosse Änderungen an den verfassten Artikeln fanden nicht statt. Einzig die Artikel zu „ch“ und zu den Ballartisten wurden verändert beziehungsweise gelöscht. Alle anderen Artikel wurden weder verändert, noch ergänzt.

2.3 Verbesserungsmöglichkeiten

Dieser Abschnitt soll in wenigen Sätzen einige Ideen des Autors dieser Arbeit in Bezug auf Verbesserungsmöglichkeiten für Wikipedia aufzählen. Einige dieser Vorschläge sind sicherlich schwer bis nicht durchführbar. Dennoch bin ich der festen Überzeugung, dass man mit wenig Aufwand viel verbessern könnte¹³. Nachfolgend einige Ideen oder, besser formuliert, Gedankenspiele des Verfassers, wie man Wikipedia verbessern könnte.

Um eine bessere Kontrolle der Artikel zu gewährleisten, könnten fachspezifische Kontrolleure rekrutiert werden. Durch einen automatischen elektronischen Filter würden die neu angelegten Artikel zu den jeweiligen Spezialisten(-teams) gelangen und diese würden die Artikel auf Herz und Niere prüfen. Ob dies bei der enormen Anzahl neuer Artikel pro Tag (oder gar pro Stunde) überhaupt durchführbar ist, lässt sich mit meinen Kenntnissen nicht beurteilen. Was ich allerdings beurteilen kann ist, dass sicherlich genügend gut gebildete Leute diese Arbeit, auch ohne Verdienst, durchführen würden.

Eine weitere Verbesserungsmöglichkeit, die den Gedankengängen des Verfassers entsprungen ist, ist eine Einschränkung des Grundgedankens von Wikipedia. Dass jeder und jede alles bearbeiten kann¹⁴ mag zwar pathetisch klingen, führt aber beinahe zweifellos zu Problemen. Dies soll das folgende Beispiel illustrieren.

Angenommen ein Professor für Medienwissenschaft schreibt einen Artikel zur Aura nach Walter Benjamin. Da der Professor in Wikipedia anonym bleiben will, verwendet er ein Pseudonym. Nach einiger Zeit will ein Student, der über dieses Thema einen Kurzvortrag gehalten hat, den Artikel ergänzen. Damit die Ergänzungen des Studenten, die nur zwei Sätze umfassen, gut in den bereits bestehenden Text passen, löscht der Student Teile des Artikels des Professors (ohne das Wissen, dass dieser bereits bestehende Artikel von einem Professor geschrieben wurde, da sich derjenige ja anonym angemeldet hat) und fügt seine Sätze in den Text des Professors ein. Im ungünstigsten Fall werden somit wichtige Informationen des Professors, möglicherweise bahn-

¹³ Dies im Bewusstsein, dass der Verfasser keine umfassenden Kenntnisse zu Wikipedia, insbesondere zu den Kontrollinstanzen der Artikel, besitzt und dessen Forderungen wohl sehr schwierig umsetzbar sein würden.

¹⁴ Vgl. <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/c/c9/Wpeinsteigerinfo11.pdf>, S. 13.

brechende Forschungserkenntnisse¹⁵, gelöscht und durch wenig aussagekräftige Sätze des Studenten, da dieser sich lediglich mit wenig Literatur befasst hat, ersetzt. Falls der Professor seinen Artikel nicht regelmässig beobachtet, waren seine Mühen im Grunde genommen¹⁶ umsonst und sein vollständiger Artikel ist der Nachwelt nicht mehr erhalten.

Dieses fiktive Beispiel, zugegebenerweise sehr negativ und etwas unrealistisch konzipiert, zeigt, wo nach Meinung des Autors ein weiteres zentrales Problem bei Wikipedia liegt.

Es sollte demnach, wie im vorherigen Beispiel bereits erwähnt, Kontrollinstanzen geben, die gewissen Artikeln die Möglichkeit der universellen Bearbeitung entzieht, da diese Artikel bereits in sich abgeschlossen beziehungsweise „genug gut“ sind. Allerdings lässt sich auch hier darüber streiten, ob diese Idee durchführbar wäre.

¹⁵ Obschon ich mir durchaus bewusst bin, dass diese Vorstellung wohl nur in den allerwenigsten Fällen auftritt, theoretisch wäre es denkbar.

¹⁶ Durch die „frühere Versionen“-Funktion bestünde die Möglichkeit, seine Version wieder anzusehen – ich gehe allerdings davon aus, dass der durchschnittlich Wikipedia-Nutzer diese Funktion selten benutzt.

3. Schlusswort

In diesem Schlusswort werden die wichtigsten Erkenntnisse aus dem MPK und aus dieser Arbeit in aller Kürze zusammengefasst.

Die zentralen Erkenntnisse, die der Verfasser aus dem MPK und aus der Fortführung in dieser Arbeit ziehen kann, ist die Tatsache, dass Wikipedia beinahe grenzenloses Wissen anbieten kann. Dies führt zwangsläufig zu Problemen, so zum Beispiel bei der schwierigen Kontrolle der Qualität der Artikel. Dennoch funktioniert diese Kontrolle grundsätzlich, was das Beispiel des Ballartisten-Artikels eindrücklich beweist. Allerdings ist es etwas heikel, wenn jedermann und jedefrau Artikel verändern kann. Dies erhöht die Gefahr, dass gute Artikel durch unnötige Ergänzungen beziehungsweise durch willkürliches Löschen „geschändet“ werden und somit die Qualität der Artikel abnimmt.

An dieser Stelle soll noch einmal die Bewunderung des Verfassers über die Schnelligkeit von Wikipedia zum Ausdruck gebracht werden. Ob in Bezug auf die Aktualität (siehe die Bemerkungen zum Eidgenössischen Schwingfest) oder in Bezug zu den Löschanträgen (siehe die Bemerkungen zu den Ballartisten), Wikipedia ist dank der Verbreitung über das Internet und der unzähligen Helfer eine echte Konkurrenz zu den herkömmlichen Enzyklopädien.

Wikipedia, so das Schlussfazit des Verfassers, ist ein sehr interessantes Projekt, welches durchaus auch in der Wissenschaft mehr Verwendung finden dürfte.

4. Quellen

- http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ballartisten_gebildeter_St%C3%A4nde&action=edit (Stand: 27. August 2007, 17:34 Uhr)
- http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=K%C3%B6nig_Rother&action=history (Stand: 29. August 2007)
- http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Punkt_CH&action=edit (Stand: 27. August 2007)
- http://de.wikipedia.org/wiki/Ballartisten_gebildeter_St%C3%A4nde, (Stand: 27. August 2007, 17:14 Uhr)
- http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ballartisten_gebildeter_St%C3%A4nde&action=submit (Stand: 27. August 2007, 17:14 Uhr)
- http://de.wikipedia.org/wiki/Espace_Media_Groupe (Stand: 23. August 2007)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Orendel> (Stand: 21. August 2007)
- http://de.wikipedia.org/wiki/Tele_B%C3%A4rn (Stand: 21. August 2007)
- http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Erste_Schritte (Stand: 14. August 2007)
- <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/c/c9/Wpeinsteigerinfo11.pdf> (Stand: 14. August 2007)
- http://wiki.histnet.ch/index.php/Benutzer:Marco_Baumgartner (Stand: 7. August 2007)
- <http://wiki.histnet.ch/index.php/MPK-Wikipedia> (Stand: 14. August 2007)
- <http://wiki.histnet.ch/index.php/Werkstatt> (Stand: 16. August 2007)